

Gemeinde-Info

Thiersee



Ausgabe 13/2016 vom 24.11.2016
ZUGESTELLT DURCH POST.AT – Amtl. Mitteilung

Herausgeber:
Gemeinde Thiersee

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 12 Uhr und Montag von 13 bis 17 Uhr
Sprechstunden Bürgermeister: 8 bis 11 Uhr (bitte um Terminvereinbarung)
Homepage: www.thiersee.tirol.gv.at

A-6335 Thiersee, Vorderthiersee 44
Tel.: (05376) 5231 – Fax: 5231-25
Mail: gemeinde@thiersee.tirol.gv.at

Diverse Informationen.....

Belästigungen an den Haustüren *Information*

In letzter Zeit wurden aus verschiedenen Ortsteilen von Thiersee Belästigungen an den Haus- und Wohnungstüren bekannt. Wie die Polizei mitteilte, wurde diesbezüglich vor einiger Zeit auch eine Person in Gewahrsam genommen.

Wir nutzen diese Informationen, um generell darauf aufmerksam zu machen, dass auch ländliche Gemeinden Ziel „ungebetener Gäste“ sind. Alle GemeindebewohnerInnen werden daher gerade auch in der jetzigen „dunklen Zeit“ um erhöhte Achtsamkeit ersucht.

Es ist ratsam, vor Einbruch der Dämmerung die Türen zu verschließen und nicht arglos wieder zu öffnen. Außerdem ist es vorbeugend sinnvoll, ab und zu einen Blick in die nähere Umgebung und zum Nachbarn zu werfen, damit Auffälligkeiten frühestmöglich gemeldet bzw. abgestellt werden können.

Sprachhilfe für die neuen Flüchtlinge

Im OG des Schulhauses in Vorderthiersee wohnt seit September bekanntlich eine Familie mit 4 Kindern (8, 17, 19 und 21 Jahre) aus dem Irak.

Die Familie hat den Wunsch geäußert, möglichst schnell die deutsche Sprache zu erlernen, damit sie sich bestmöglich bei uns einleben und integrieren kann.

Der „Ausschuss für Soziales“ hat sich in der letzten Sitzung unter anderem auch mit dem Thema „*Flüchtlinge in unserer Gemeinde*“ beschäftigt.

Es wird ersucht, dass sich ThierseerInnen bei der Gemeinde Thiersee bitte melden mögen, wenn sie bereit sind, auf ehrenamtlicher Basis die Mitglieder dieser Flüchtlingsfamilie beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen. Die Gemeinde ist bemüht, auch die ehrenamtlichen Freiwilligen bei dieser Aufgabe bestmöglich zu unterstützen.

Defibrillator

neuer Standort – öffentliches WC RAIBA Thiersee

Es wird darauf hingewiesen, dass der beim Passionsspielhaus Thiersee befindliche Defibrillator mittlerweile in das **öffentliche WC im UG der RAIBA Thiersee** verlegt wurde und dort zum allfälligen Gebrauch dauerhaft zur Verfügung steht.

Breitbandausbau

Vorinformation der Stadtwerke Kufstein

KufNet beginnt 2017 in Hinterthiersee mit dem Bau eines ultraschnellen Breitbandnetzes

Die Stadtwerke Kufstein mit ihrer Abteilung KufNet haben sich heuer um Fördermittel zum Breitbandausbau in Hinterthiersee und Landl samt den angrenzenden Weilern beworben. Dazu erhielt man Ende Oktober einen positiven Bescheid.

Ausgenommen von diesem Ausbau sind bereits die laut Bundesministerium gut versorgten Ortsteile wie Vorderthiersee und Mitterland. Hier bieten bereits 2 Dienstleister schnelles Internet an.

KufNet ist Dienstleister für Business- und Privatkunden im Bereich Internet, Telefonie und Fernsehen. Mittlerweile nutzen über 9000 zufriedene Kunden in Kufstein, Langkampfen und der Region Untere Schranne/Kaiserwinkl KufNet-Produkte. Seit 2 Jahren ist KufNet auch im Gewerbegebiet Marbling verfügbar.

Geplanter Baustart in Thiersee ist im Frühjahr 2017. Der Ausbau ist an diverse Mitverlegungen mit anderen Gewerken wie Strom, Wasser, Kanal gebunden. Die Stadtwerke Kufstein werden mit diesen Grabungsarbeiten nach Möglichkeit bestehende Freileitungen durch Erdkabel ersetzen.

Um den Bedarf nach ultraschnellem Internet der betroffenen Haushalte und Betriebe zu ermitteln, sind im Februar 2017 Infoveranstaltungen in Hinterthiersee und Landl geplant. Dazu erfolgen zeitgerecht entsprechende Einladungen.

Weitere Informationen erhalten Interessenten gerne bei KufNet unter der Telefonnummer 05372/6930-351 oder per Mail unter info@kufnet.at.

Niederschlagswasserkanalanlagen (NWKA)

*Übernahme von NWKA durch die Gemeinde
ergänzende Information (Aufklärung)*

In dieser Angelegenheit wurden inzwischen alle in Frage kommenden Liegenschaften im Einzugsgebiet der betroffenen NWKA angeschrieben (Übermittlung des Datenblattes samt Grundbuchsauszug und Lageplan über die abflussrelevanten Flächen) und es wurde Gelegenheit gegeben, die Daten und Erhebungen zu überprüfen, bevor ab 1. Jänner 2017 dann die Vorschreibung der Kostenbeiträge erfolgt.

Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass es bezüglich der „*abflussrelevanten Flächen*“ offensichtlich zu Missverständnissen kommt, da teilweise die Meinung vertreten wird, dass in diesem Zusammenhang nur jene Flächen für die Bemessungsgrundlage (Basis für die Entgeltvorschreibung) herangezogen werden, von denen ein direkter Abfluss in eine NWKA erfolgt (z.B. Dachwässer, die über die Dachrinne direkt über einen Niederschlagswasserkanal abgeleitet werden).

In diesem Zusammenhang muss nochmals wie folgt klargestellt werden:

Bemessungsgrundlage – abflussrelevante Flächen:

Wie bereits in der Gemeinde-Info (Ausgabe 11/2016) informiert, wurde als Bemessungsgrundlage für die Entrichtung der Kostenbeiträge das Verhältnis der abflussrelevanten Flächen zur Gesamtgrundfläche festgelegt.

Als abflussrelevante Flächen (Bemessungsgrundlage) einer im Anschlussbereich befindlichen Liegenschaft gelten jegliche Art von baulichen Anlagen, Dachflächen, befestigte Stellplätze samt Zufahrtswege und sonstige befestigte Flächen wie Terrassen, Pflaster, Plätze, Außenstiegen, Mauern udgl. Dabei ist es unerheblich, ob die Niederschlagswässer von diversen befestigten Flächen (z.B. Stellplätze, Terrassen,

Pflaster, Plätze, Außenstiegen, Mauern udgl.) direkt in eine NWKA eingeleitet werden oder nicht.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass z.B. auch auf einem unbebauten (Bau)Grundstück bei stärkerem Regen Niederschlagswässer abfließen (z.B. in den unterliegenden Niederschlagswasserkanal, Straßenkanal, Vorfluter). Laut Berechnungen liegt der Abflussbeiwert von unbebauten Grundflächen bei ca. 15 % bis 30 %; d.h., dass bei stärkeren und länger andauernden Niederschlägen auch bei einem unbebauten Grundstück zwischen ca. 15 % und 30 % der Niederschlagswässer abfließen (hängt u.a. von der Bodenbeschaffenheit und von der Steilheit des Grundstückes ab). Daraus ergibt sich: Je mehr Flächen auf einem Grundstück versiegelt sind, desto schneller und konzentrierter erfolgt auch der direkte oder indirekte Abfluss von Niederschlagswässer in die NWKA.

Auch wäre die Trennung zwischen „*versiegelten Flächen mit direkter Ableitung*“ und „*versiegelten Flächen mit indirekter Ableitung*“ sehr kompliziert und mit einem enormen Erhebungsaufwand verbunden.

Aus diesen Gründen hat man die Art der Bemessungsgrundlage in dieser Form gewählt und festgelegt.

Bei der Gesamtkalkulation für die Festlegung der Kostenbeiträge erfolgte bereits eine komplette Vorerhebung der betroffenen Grundstücksflächen und der abflussrelevanten Flächen in der beschriebenen Form. Demgemäß wurden auch die Kostenbeitragssätze ermittelt und festgelegt.

Vergleichbar ist die Art der Festlegung dieser Bemessungsgrundlage z.B. auch mit der Wasseranschlussgebühr oder Fäkalkanalanschlussgebühr. Hier hat man als Bemessungsgrundlage die „Baumasse“ festgelegt. Auch in diesen Fällen wird oft die Frage aufgeworfen, warum für verschiedene Teile eines Gebäudes (z.B. Kellerräume, Schlafräume, Nebenräume usw.) eine Wasseranschlussgebühr und eine Fäkalkanalanschlussgebühr zu entrichten ist, obwohl diese Räumlichkeiten von der Trinkwasserleitung und vom Fäkalkanal gar nicht betroffen sind. Auch hier geht es um die generelle Festlegung einer Bemessungsgrundlage, auf Grund derer nach einem gewissen Schlüssel die anfallenden Kosten auf die Anschlussobjekte umgelegt werden (Gesamtkalkulation).

Befreiung von der Verpflichtung zur Entrichtung von Kostenbeiträgen für die NWKA:

Eine Befreiung erfolgt, wenn zu 100 % keine Niederschlagswässer in die in Frage kommende öffentliche NWKA eingeleitet werden (z.B. ausreichende und ordnungsgemäß funktionierende Versickerung aller anfallenden Niederschlagswässer auf eigenem Grund – keinerlei Einleitung von Niederschlagswässern in die betroffene NWKA).

Dies ist der Gemeinde in schlüssiger Weise nachzuweisen.

In einem solchen Fall erfolgt die Befreiung vom Anschlusszwang an die öffentliche NWKA und es sind folglich dann auch keine Entgelte an die Gemeinde zu entrichten.

Gebührenermäßigung:

Wenn auf eigenem Grund für alle anfallenden direkt abfließenden Niederschlagswässer eine ordnungsgemäß funktionierende Versickerung vorliegt, sind die Kostenbeiträge zu ermäßigen.

nerende Retentionsanlage vorhanden ist und dauerhaft betrieben wird, erfolgt eine generelle Ermäßigung der Kostenbeiträge um 25 %.

Passjahr 2017

Information der Passbehörde (BH)

Im kommenden Jahr werden sich viel mehr ÖsterreicherInnen als sonst mit dem Thema Reisepass beschäftigen müssen. Denn 2017 laufen enorme 1,1 Millionen Reisepässe ab. Das sind rund 500.000 Pässe mehr als etwa im Jahr 2014. Rein rechnerisch werden 2017 somit über 40.000 neue Reisepässe mehr pro Monat ausgestellt werden müssen.

Die Erfahrung zeigt, dass die Anträge um Neuausstellung von Reisepässen besonders intensiv rund um den Ferienbeginn gestellt werden.

Unnötig langen Wartezeiten bei der Ausstellung eines neuen Passes kann man aus dem Weg gehen. Personen, deren Pass 2017 abläuft, können sich unnötigen Stress in letzter Minute vor dem Urlaub ersparen und rechtzeitig an einen neuen Reisepass denken (rechtzeitige Antragstellung).

Diverse Sonstige Informationen

Märchen in der Volksschule Thiersee

Wieder einmal lässt das Stadttheater Kufstein die Kinderherzen höher schlagen, wenn es heißt *"Es war einmal, vor langer, langer Zeit, als Wunder noch Wirklichkeit waren..."*

In diesem Jahr steht *"Die Gänsehirtin am Brunnen"* auf dem Programm. Dieses Märchen gehört mit seinen vielen spannenden und zauberhaften Facetten zu den noch unbekannteren Werken der Gebrüder Grimm. Und auch heuer wird das Team alle großen und kleinen Märchenfreunde wieder mit viel Spaß und Gefühl in eine verzauberte Welt entführen!

Spieltermin:

Sonntag, 18.12.2016 um 14.00 Uhr

Turnsaal der Volksschule Vorderthiersee

Dauer: ca. 1 Stunde

Geeignet für Kinder ab 3 Jahren

Eintritt: € 5,00 - Kartenvorverkauf in der Volksschule und im Kindergarten Vorderthiersee

Yogastunde zugunsten der Kinder-Krebs-Hilfe

Aus der Dankbarkeit heraus, ein gesundes Kind geboren zu haben, entstand das Projekt *"Yoga zugunsten der Kinder-Krebs-Hilfe"*. Schenk Dir selbst Zeit, Ruhe & Entspannung und tue damit Gutes für Kinder, die sich über Deine Unterstützung freuen!

Ort: Turnsaal der Volksschule Vorderthiersee

Termine:

- Mittwoch, 14.12.2016 von 20.00 bis 21.00 Uhr
- Samstag, 17.12.2016 von 10.15 bis 11.30 Uhr

Spendenbeitrag:

Mindestens € 8,00 – der gesamte Erlös kommt der Kinder-Krebs-Hilfe zugute.

Gerne können auch Menschen, die dieses Projekt gut finden und nicht zur Yogastunde kommen können, auf nachstehendes Konto einen Spendenbeitrag überweisen:

Yogatelier „Sound of Yoga“ – Verwendungszweck: Kinder-Krebs-Hilfe – IBAN: AT63 3626 7000 0003 1740

Stellenangebote.....

Die **Fa. Mobil in Time Austria GmbH, Marbling 13, 6335 Thiersee**, sucht zur Verstärkung des Teams einen **Kältetechniker-Lehrling**.

Bewerbungen direkt an info@mobilintime.at oder unter **(05376) 21233 11**.

Die **Schischule Thiersee** sucht für die kommende Wintersaison 2016/17 **SkilehrerInnen, Kinderbetreuungspersonal und Snowboard-LehrerInnen zur Aushilfe**.

Vorbereitungskurse finden an den Dezemberwochenenden statt.

Infos unter Tel.Nr.: 0664/50 50 146

Reinigungskraft für Ferienwohnungen in Thiersee-Landl (auf Geringfügigkeitsbasis) ab sofort gesucht.

Kontaktaufnahme unter Tel.Nr.: 0677/61 44 54 14

Vermietung.....

Büro im Dienstleistungszentrum-Tower-Thiersee im Gewerbegebiet Marbling zu vermieten (www.dlz-tower-thiersee.com).

Kontaktaufnahme unter ANKER Bauconsulting GmbH:

Tel.Nr.: (05376) 21280 oder

E-Mail: bauconsulting@anker.at

Wohnung in Vorderthiersee (Breiten 67e) ab 1. Jänner 2017 zu vermieten (Penthousewohnung, 120 m²).

Kontaktaufnahme unter Tel.Nr.: 0644/50 50 146

Bei der neuen **Wohnungsanlage in Kirchdorf Nr. 39** (Krumer) sind derzeit noch fünf **2-Zimmer-Wohnungen** frei (Miet-Kauf).

Kontaktaufnahme unter:

Wohnungseigentum Innsbruck (0512/5393) oder Gemeinde Thiersee (05376) 5231.

Wohnung bei der Wohnungsanlage in Landl Nr. 25 zu vermieten (3-Zimmer-Wohnung, Balkon, Kellerabteil + Stellplatz in der Tiefgarage, 84 m²).

Kontaktaufnahme unter Tel.Nr.:

Alpenländische Heimstätte (0512/57 14 11 – 64 – Frau Lechner)

Fundsachen.....

Fundzeit	Fundort	Fundgegenstand
22.10.2016	Seerundweg (zwischen Passionsspielhaus und Strandbad Ost)	1 Geldbörse
17.11.2016	Straße Richtung Trachenhof	1 Schlüssel
20.11.2016	Gehsteig zwischen Pfarrhof und Paukner Hansi	1 Geldbörse

Aus dem Gemeinderat.....

Bergbahn Hinterthiersee GmbH & Co KG – Verbesserungsmaßnahmen bei der Beschneiungsanlage – Ansuchen um Gewährung eines Gemeindebeitrages (VA 2017):

Die Bergbahn Hinterthiersee GmbH & Co KG beabsichtigt die Vornahme von Verbesserungsmaßen betreffend Beschneiungsanlage und ersucht die Gemeinde Thiersee um finanzielle Unterstützung für diese Maßnahme.

Bei GR-Sitzung am 03.11.2016 waren Vertreter der Bergbahn Hinterthiersee GmbH & Co KG (insbesondere GF Thaler Andreas, Hotel Andrea) sowie auch sonstige Vertreter von der Fraktion Hinterthiersee anwesend.

Infolge des Umstandes, dass im neuen Gemeinderat 11 neue Mandatare vertreten sind und in der Öffentlichkeit manchmal auch Dinge verbreitet werden, die nicht ganz der Richtigkeit entsprechen, erfolgt zuerst eine umfassende Information über die bisherigen Entwicklungen und über den aktuellen Stand des Schiliftprojektes in Hinterthiersee.

Bisherige Entwicklungen in Kurzfassung:

Der damalige Betreiber des Schattbergliftes (Juffinger Adi) hat bekanntlich den Schiliftbetrieb eingestellt und die Liftanlage wurde abgebaut.

Es folgten viele Gespräche und Verhandlungen im Zusammenhang mit der Errichtung und des Betriebes eines neuen Schiliftprojektes in Hinterthiersee. U.a. gab es auch viele Gespräche und Verhandlungen mit den Betreibern der Skiwelt Wilder Kaiser (insbesondere Bergbahnen Ellmau und Bergbahnen Scheffau).

Auch wurde die fachliche Meinung verschiedener Fachleute eingeholt. Dabei wurde teilweise die Ansicht vertreten, dass es sinnvoller wäre, sich in Thiersee nicht auf zwei Schiliftanlagen sondern nur auf eine Schiliftanlage zu konzentrieren und dieses Schigebiet entsprechend dem Stand der Technik (samt Zusatzangebote) auszubauen und zu modernisieren. Seitens der Fachleute tendierte man diesbezüglich teilweise eher in Richtung Schigebiet in Mitterland (u.a. auch auf Grund der vorhandenen Topographie – blaue Piste).

Dies wiederum rief die (fünf großen) „Wirte von Hinterthiersee“ auf den Plan. In einem Schreiben an den Bürgermeister (und abschriftlich an einige andere Personen) vom Jänner 2009 wurde unmissverständlich klargestellt, dass aus Sicht der Wirte von Hinterthiersee ein Schiliftbetrieb in Hinterthiersee unerlässlich ist.

Einige Auszüge aus diesem Brief an den Bürgermeister:

- *Die heurige Situation (Winter 2008-2009) in Hinterthiersee mit stillstehenden Liftanlagen zeigt mehr als deutlich, dass Hinterthiersee ohne Schibetrieb nicht denkbar ist und die wirtschaftlichen Folgen für die gesamte Gemeinde fatal sind. Wenn wir jetzt nicht zupacken, stirbt der Ort in touristischer Hinsicht!*
- *Bisher sind keine Gemeindegelder in das Schiliftprojekt „Schattberg“ eingeflossen. Es wird Zeit, dass Tourismusgelder dorthin fließen, wo sie herkommen – nämlich nach Hinterthiersee!*
- *Wir werden unsere Hinterthierseer Gäste niemals nach Mitterland shutteln. Das ist unzumutbar und für uns nicht denkbar!*
- *An den Hinterthierseer Hotels geht kein Weg vorbei. Wir sind stärker und kompetenter, wir haben die Betten, das Know-how, den Ehrgeiz und den Fleiß, auch dieses Projekt zu überstehen und mitzufinanzieren.*
- *Das einzige Sportgeschäft liegt direkt an der Piste in Hinterthiersee.*
- *Der Sportclub Hinterthiersee ist ein gut funktionierender Verein, der mit aller Kraft dieses Projekt unterstützt.*
- *Wir bitten um deine kompromisslose Unterstützung für das Hinterthierseer Projekt. Wir sind nicht bereit, unsere Gelder in ein Mitterlandler Projekt fließen zu lassen und wir werden unter keinen Umständen zuschauen, dass weitere Gemeindegelder nach Mitterland fließen.*
- *Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und wir sind in dieser Sache zu 100% einig und gehen gemeinsam in die einzig mögliche und realistische Richtung: „Den Ausbau des Hinterthierseer Schigebietes mit Sommernutzung“.*
- *Wir werden alles tun, damit ortsintern kein Streit zwischen Mitterland und Hinterthiersee aufkommt, aber wir schauen nicht mehr tatenlos zu, wo und wie die Gelder verteilt werden und wir werden mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln und allen uns zur Verfügung stehenden Kontakten dafür sorgen, dass Hinterthiersee ausgebaut wird.*
- *Wir hoffen sehr, dass sich die Gemeinde Thiersee offen zum Tourismus bekennt!*

Dieser Brief an den Bürgermeister wurde unterzeichnet von:

- *Thaler Heinrich (Berghotel Thaler)*
- *Thaler Andrea und Andreas (Hotel Andrea)*
- *Mauracher Brigitte und Hans (Hotel Sonnhof)*
- *Juffinger Annemarie, Wolfgang und Siegi (Hotel Thierseerhof)*
- *Juffinger-Konzett Sonja und Konzett Elmar (Hotel Juffing-Residenz)*

Die Verwirklichung eines Schiliftprojektes in Hinterthiersee durch verschiedene Investoren kam damals letztlich nicht zustande. Beim geplanten Schiliftprojekt der Bergbahnen Ellmau ging es um eine Größenordnung von ca. € 8,5 Mio In-

vestitionskosten. Dieses Projekt ist letztlich gescheitert, da die Bergbahnen Ellmau schließlich folgende (nicht akzeptierbare) Bedingungen gestellt haben:

- Übernahme der gesamten Investitionskosten durch Dritte (z.B. Gesellschaft, Gemeinde, TVB o.a.).
- Der Betrieb würde durch die Bergbahnen Ellmau professionell erfolgen.
- Ein allfällig anfallender Betriebsabgang hätte ebenfalls durch Dritte übernommen werden müssen (z.B. Gesellschaft, Gemeinde, TVB o.a.).

Auch das von Juffinger Siegi (Thierseerhof) geplante Schiliftprojekt ist letztlich gescheitert.

In der Folge konzentrierte man sich dann ortsintern auf die Verwirklichung eines Projektes durch eine eigene Gesellschaft in Hinterthiersee. Nach vielen Zusammenkünften, Gesprächen, Abklärungen und Verhandlungen wurde schließlich die Bergbahn Hinterthiersee GmbH & Co KG gegründet. Ursprünglich war die Verwirklichung eines Schiliftprojektes mit Sommerbetrieb (Ganzjahresbetrieb) geplant. Nachdem es bezüglich Sommerbetrieb („WieLi-Anlage“ bzw. „Alpine-Coaster“) Probleme gab (noch nicht ausgereift, unklare Behördenzuständigkeiten und Behördenaufgaben, Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, Lärmbelästigung usw.), hat man von einem Sommerbetrieb vorläufig Abstand genommen und nur die Schiliftanlage (samt Beschneigung) errichtet und betrieben.

Damalige Grundsatzentscheidung des Gemeinderates:

In der Sitzung am 30. Juni 2011 hat sich der Gemeinderat von Thiersee mit diesem Projekt ausführlich befasst.

Damals ist man bezüglich dieses Projektes (Winter- und Sommerbetrieb) von Gesamtkosten in der Höhe von ca. € 2,6 Mio. ausgegangen, wobei sich die Kosten ca. je zur Hälfte auf zwei Bauabschnitte verteilten, nämlich

- „Schiliftbetrieb inkl. Beschneigungsanlage“ sowie
- „Sommerbetrieb“ (Sommerrodelbahn mit Zusatzangeboten).

Hinsichtlich Finanzierung ist man damals von einer Viertelfinanzierung ausgegangen - jeweils $\frac{1}{4}$ (= je € 650.000,00) Land, Gesellschaft, Gemeinde und TVB.

Der Gemeinderat von Thiersee hat in der Sitzung am 30. Juni 2011 diesem Projekt (inkl. Finanzierung) zugestimmt (positiver Grundsatzbeschluss).

In der gleichen Sitzung ist es damals auch um das Schiliftprojekt Mitterland gegangen (geplanter Ausbau und geplante Modernisierung der Schiliftanlage) und vom Gemeinderat wurde bekundet, dass auch bei diesen Maßnahmen bezüglich Finanzierung die gleiche Vorgangsweise wie in Hinterthiersee geplant ist (Gleichbehandlung).

Die damaligen Grundsatzentscheidungen des Gemeinderates erfolgten einstimmig (mitgetragen u.a. auch vom damaligen GR Mauracher Johann, Hotel Sonnhof – nunmehriger Obmann des TVB Kufsteinerland).

Errichtung und Betrieb des Schiliftprojektes Hinterthiersee inkl. Beschneigungsanlage (Kosten - Finanzierung):

Errichtungskosten/Finanzierung:

Die Gesamtkosten für die Errichtung der Schiliftanlage Hinterthiersee inkl. Beschneigungsanlage beliefen sich auf ca. € 1,4 Mio.

Die Finanzierung erfolgte wie folgt:

Stammeinlagen GmbH:	35.000,00	6 Gesellschafter
Kommanditeinlagen KG:	225.000,00	22 Gesellschafter mit Einlagen zwischen € 2.000,00 und € 50.000,00
Spenden Privat:	36.700,00	insgesamt 33 Personen
Privatgeld Gesamt:	296.700,00	
Beitrag Land Tirol:	500.000,00	
Beitrag Gemeinde Thiersee:	325.000,00	
TVB Ferienland Kufstein:	220.000,00	
Differenzbetrag:	58.300,00	Fremdfinanzierung (Darlehensaufnahme)

Bei den Gesellschaftern handelt es sich um Personen und Firmen - großteils von Hinterthiersee, aber auch von Mitterland-Schneeberg, Thiersee und Kufstein.

Weiters wurden seitens der Bevölkerung für die Errichtung der Schiliftanlage inkl. Beschneigungsanlage insgesamt ca. 2.500 Std. an unentgeltlichen Eigenleistungen erbracht.

Inzwischen höhere Landesförderung (Finanzierungsänderung):

Die Landesförderung wurde inzwischen insoweit geändert, als dass für Klein- und Kleinstschigebiete die Landesförderung von 25 % auf 50 % erhöht wurde (maximale Förderung jedoch € 500.000,00 pro Projekt).

Beim Schiliftprojekt Hinterthiersee (Winterbetrieb) würde sich daher die ursprünglich geplante Finanzierung (25 % Landesförderung) gemäß dem damaligen Grundsatzbeschluss des Gemeinderates wie folgt ändern (inzwischen 50 % Landesförderung) – ausgehend von den tatsächlich angefallenen Investitionskosten in der Höhe von € 1,4 Mio:

Kosten/Anteil:	urspr. gepl. Finanzierung (25 % Landesförd.)	geänderte Finanzierung (50 % Landesförd.)	bisherige tatsächliche Zahlungen
tatsächl. Investitionskosten (1. BA – Schilift inkl. Beschneigungsanlage):	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
Landesförderung:	350.000,00	500.000,00	500.000,00
verbleibende Restkosten:	1.050.000,00	900.000,00	900.000,00
1/3 Gemeinde	350.000,00	300.000,00	325.000,00
1/3 TVB	350.000,00	300.000,00	220.000,00
1/3 Gesellschaft	350.000,00	300.000,00	Rest

Derzeitiger Finanzierungsstand (Schuldenstand):

Bei der Bergbahn Hinterthiersee GmbH & Co KG ist derzeit ein Schuldenstand in der Höhe von ca. € 80.000,00 zu verzeichnen.

Der Abbau der Schulden ist unter den derzeitigen Voraussetzungen (siehe nachfolgende Ausführungen zum „Laufenden Betrieb“) kaum möglich, wobei derzeit zugute kommt, dass das Zinsniveau zur Zeit sehr niedrig ist.

Laufender Betrieb:

Zu Beginn des Schiliftbetriebes gab es bekanntlich Probleme (geologisches Gutachten). Mittlerweile sind aber alle Probleme beseitigt und der Schiliftbetrieb funktioniert grundsätzlich ohne größere Probleme, wenn man davon absieht, dass in den vergangenen milden Wintern ein Schiliftbetrieb von Haus aus nicht ganz einfach ist.

Gemäß Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der Saison 2014/15 ein operatives Ergebnis in der Höhe von + € 2.124,64 und in der Saison 2015/16 ein operatives Ergebnis in der Höhe von + € 6.965,13 erzielt, wobei sich die Einnahmen/Ausgaben in einer Größenordnung von jährlich ca. € 80.000,00 bewegen (ohne AfA).

Dabei ist anzumerken, dass seitens der Bevölkerung auch für den laufenden Betrieb viele unentgeltliche Arbeitsstunden erbracht wurden und weiterhin erbracht werden (Zäune auf- und abbauen, Beschneiungslanzen auf- und abbauen, Mithilfe beim Kantinenbetrieb udgl.).

Geplante Verbesserungsmaßnahmen bei der Beschneiungsanlage:

Da es in den letzten beiden Wintern leider nicht gelungen ist, eine flächendeckende Beschneiung in kürzester Zeit herzustellen, ist der Einbau einer Druckerhöhungspumpe für die bestehende Beschneiungsanlage im Bereich Dreimühlen geplant. Durch den Einbau einer Druckerhöhungspumpe in die Zuleitung der Beschneiungsanlage kann bei dementsprechenden Temperaturen in gleicher Zeit die doppelte Schneemenge produziert werden. Dies ist deshalb so wichtig, um auch im Dezember einen gesicherten Schibetrieb zu haben (Weihnachtsfeiertage).

Laut Angebot der Fa. LENKO (Billigstbieter) belaufen sich die Kosten für die Druckerhöhungspumpe auf € 27.186,84 Netto. Unter Hinzurechnung der sonstigen Nebenkosten (Stromanschlusskosten, Verfahrenskosten udgl.) geht man von Nettokosten in der Gesamthöhe von ca. € 33.000,00 bis € 35.000,00 aus.

Ansuchen an die Gemeinde Thiersee um Gewährung eines Gemeindezuschusses:

Diese Investition wird vom Land Tirol grundsätzlich mit 50 % gefördert.

Die Bergbahn Hinterthiersee GmbH & Co KG ersucht die Gemeinde Thiersee um die Gewährung eines Gemeindebeitrages in der Höhe von Pauschal € 15.000,00.

Begründung dieses Ansuchens:

Nachdem - wie bereits erwähnt - alle Bemühungen für die Errichtung und den Betrieb eines größeren Projektes durch einen kompetenten Investor bzw. Betreiber (z.B. Skiwelt Wilder Kaiser) gescheitert sind, hat man sich in Hinterthiersee „auf eigene Füße gestellt“ und es wurde die Bergbahn Hinterthiersee GmbH & Co KG gegründet. Mit dem Schleppliftbetrieb hat man eine Minimalvariante gewählt - verbunden mit möglichst wenig Investitions-, Betriebs- und Risikoaufwand. Vom ursprünglich geplanten Sommerbetrieb hat man auf Grund der bereits erwähnten Probleme vorläufig Abstand genommen.

Hauptziel der zahlreichen Personen, Firmen und Institutionen, die dieses Projekt finanziell und/oder durch unentgeltliche Arbeitsleistungen unterstützt haben und weiterhin unterstützen, ist einerseits die Belegung des Tourismusortes Hinterthiersee und der ganzen Tourismusregion im Winter sowie andererseits die Schaffung einer Wintersportanlage für die sportbegeisterten Personen (insbesondere auch für die Kinder und Jugend), was in Zeiten wie diesen bekanntlich immer mehr an Bedeutung gewinnt (z.B. Gesundheitsfaktor „Bewegung“).

Die Errichtung und der Betrieb eines solchen Kleinstschigebietes ist aber sehr schwierig und mit den großen Schigebieten oder mit einem gut gehenden (gewinnbringenden) Betrieb nicht vergleichbar (deshalb auch die erhöhte Förderung durch das Land Tirol für Klein- und Kleinstschigebiete). Letztlich muss man froh sein, wenn der laufende Betrieb halbwegs abgedeckt werden kann und man mit +/- 0,00 über die Runden kommt (nach einer gewissen Zeit werden auch verschiedene Investitionen wieder anfallen, wie z.B. Austausch des Pistenpräpariergerätes). Deshalb geht man auch nicht davon aus, dass die derzeit vorhandenen Schulden in der Höhe von ca. € 80.000,00 kurzfristig abgebaut werden können, wenn nicht sonstige Beiträge bzw. Zuschüsse lukriert werden können.

In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass gemäß dem damaligen Finanzierungsvorschlag (siehe Grundsatzbeschluss des Gemeinderates) vom TVB Kufsteinerland eigentlich noch € 80.000,00 offen wären (seinerzeit gab es diesbezüglich auch eine grundsätzliche Zusage des damaligen Obmannes Hans Mauracher, Wechselberger Touristik). Leider wurde vom TVB Kufsteinerland (unter neuer Führung) nunmehr jedoch befunden, dass ein weiterer Kostenbeitrag durch den TVB infolge anderer Prioritäten nicht mehr möglich sei. Man könne sich aber vorstellen, die Schiliftgesellschaft z.B. werbemäßig zu unterstützen.

Auch ist es für viele Personen, Firmen und Institutionen, die dieses Projekt finanziell und/oder durch unentgeltliche Arbeitsleistungen unterstützt haben und weiterhin unterstützen (darunter auch „viele kleine Leute“), enttäuschend, dass die 100-%ige Einigkeit und kompromisslose Unterstützung für ein Schiliftprojekt in Hinterthiersee durch die „fünf Wirte von Hinterthiersee“ (siehe damaliger Brief an den Bürgermeister) praktisch nicht mehr existiert (auch wenn es damals um das Großprojekt der Bergbahnen Ellmau gegangen ist) und mittlerweile - aus welchen Gründen auch immer - eher das Gegenteil der Fall ist. Die angemessene Unterstützung dieses Schiliftprojektes hat sich von ursprünglich „fünf Wir-

ten“ mehr oder weniger auf „einen Wirt (Hotel Andrea)“ reduziert. Man kann dies auch deshalb nicht verstehen, da die fünf großen Tourismusbetriebe in Hinterthiersee zumindest indirekt wesentliche Nutznießer an dieser Schiliftanlage sind (insbesondere Werbewirksamkeit - siehe auch eigene Argumentation im damaligen Brief der „Wirte von Hinterthiersee“ an den Bürgermeister).

Wenn auch von dieser Seite (TVB sowie restliche „Wirte von Hinterthiersee“) noch eine angemessene finanzielle Unterstützung geleistet würde, wäre ein längerfristiger Betrieb des derzeitigen Schiliftprojektes wohl kein größeres Problem (insbesondere auch Schuldenabbau). Man hat diese Hoffnung auch noch nicht aufgegeben und es besteht weiterhin die allseitige Bitte an die Angesprochenen, man möge die bisherige Haltung überdenken und sich überlegen, ob nicht doch die Unterstützung des Schiliftprojektes in Hinterthiersee und finanzielle Beteiligung in verhältnismäßiger Angemessenheit möglich wäre.

Zukünftige Zielsetzungen der Bergbahn Hinterthiersee GmbH & Co KG:

Seitens der Bergbahn Hinterthiersee GmbH & Co KG besteht das Bestreben, den Schiliftbetrieb vorläufig bestmöglich und so lange es geht weiterzubetreiben, was in Zeiten wie diesen bekanntlich immer schwieriger wird (warme Winter). Betont wird nochmals, dass bei diesem Projekt von vielen Leuten sehr viel „Herzblut“ dahintersteckt (siehe finanzielle Beiträge und unentgeltliche Eigenleistungen) und es allgemein als wichtig erachtet wird, den Betrieb dieses Schiliftprojektes so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Abschbar ist aber, dass ein längerfristiger Schiliftbetrieb ohne zusätzliche Beiträge (von wem auch immer) vermutlich nicht möglich sein wird.

Der geplante Einbau einer Druckerhöhungspumpe würde jedenfalls zu einer wesentlichen Verbesserung – auch in finanzieller Hinsicht – beitragen (bestmögliche Sicherung des Schiliftbetriebes insbesondere auch während der Weihnachtsfeiertage).

Laut Aussage von GF Thaler Andreas ist es auch das vorrangige Ziel, innerhalb der nächsten zwei Jahre nach Möglichkeit doch noch einen kompetenten Investor bzw. Schiliftbetreiber (unter verträglichen Bedingungen) ins Boot zu holen.

Konkrete Gespräche hat es bereits mit den Bergbahnen Ellmau gegeben. Die Bedingungen der Bergbahnen Ellmau sind jedoch – so wie auch beim damals geplanten Großprojekt – aus derzeitiger Sicht nicht akzeptabel, nämlich wie folgt:

- *Übernahme der gesamten Investitionskosten (inkl. Verbesserungsmaßnahmen) durch Dritte (z.B. Gesellschaft, Gemeinde, TVB o.a.).*
- *Der Betrieb würde durch die Bergbahnen Ellmau professionell erfolgen (ca. 5 Personen Liftpersonal).*
- *Ein allfällig anfallender Betriebsabgang müsste ebenfalls durch Dritte übernommen werden (z.B. Gesellschaft, Gemeinde, TVB o.a.).*

Weitere Gespräche (auch mit anderen in Frage kommenden Investoren bzw. Betreibern) sind bereits im Gange und werden noch folgen.

Diskussion und Entscheidung im Gemeinderat:

Vom Gemeinderat wurden verschiedene Details hinterfragt und die anwesenden Vertreter der Bergbahn Hinterthiersee GmbH & Co KG haben umfassend Auskunft erteilt.

Grundsätzlich wird es auch vom (neuen) Gemeinderat als wichtig erachtet, den Betrieb dieses Schiliftprojektes möglichst lange aufrecht zu erhalten und man weiß die nicht unerheblichen Beiträge von Personen, Firmen und Institutionen sowie die zahlreichen unentgeltlichen Eigenleistungen für dieses Schiliftprojekt sehr zu schätzen. Dies sei keine Selbstverständlichkeit und durchaus auch vorbildhaft und beispielsweise für andere vergleichbare Projekte.

Auch schließt man sich dem allgemeinen Wunsch an die vorhin Angesprochenen an, die bisherige Haltung zu überdenken und sich zu überlegen, ob nicht doch eine Unterstützung dieses Projektes in verhältnismäßiger Angemessenheit möglich wäre, was die Sache wesentlich erleichtern würde. Davon wird es nicht unwesentlich abhängen, ob und in welcher Höhe in weiterer Zukunft z.B. öffentliche Mittel der Gemeinde notwendig sein werden. Und weiters wird es folglich davon abhängen, ob und in welchem Ausmaß (auch vom TVB bereits in Planung befindliche) neue Infrastrukturprojekte im Zusammenhang mit dem Tourismus von der Gemeinde Thiersee finanziell unterstützt werden können.

Aus Sicht der Gemeinde Thiersee ist es das vordringliche Ziel, die bereits zahlreich vorhandene „Infrastruktur für Tourismus und Freizeit“, die teilweise von der Gemeinde Thiersee vom früheren TVB übernommen werden musste (siehe Fusion des TVB Thierseetal zum TVB Ferienland Kufstein), bestmöglich aufrechtzuerhalten, was ohnedies bereits jetzt schon mit einem sehr hohen Kostenaufwand verbunden ist, wie z.B. Badeanlagen Thiersee und Landl, Schigebiete Mitterland und Hinterthiersee, Spiel- und Sportanlagen, Parkanlagen, Wege, Plätze, Mountainbike-Radstrecken usw.

Im Gemeinderat wurde auch angesprochen, ob man beim Schiliftprojekt Hinterthiersee nicht gleich eine Gesamtlösung anstreben sollte (inkl. Schuldenabbau). Diesbezügliche Gespräche hat es bereits gegeben. Dem Bürgermeister ist es in diesem Zusammenhang aber wichtig, dass diesbezüglich eine Gesamtlösung für beide Schigebiete (Hinterthiersee und Mitterland) gefunden wird. Ein Lösungsvorschlag wäre z.B., dass man beide Schigebiete in Form der Gewährung eines laufenden Zuschusses für die jährlich anfallenden Grundbenützungsentgelte unterstützt. Dies muss aber noch im Detail abgeklärt und ausgearbeitet werden und der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit damit befasst.

Der Gemeinderat hat der Gewährung eines einmaligen Beitrages in der Höhe von € 15.000,00 an die Bergbahn Hinterthiersee GmbH & Co KG für die Verbesserungsmaßnahmen bei der Beschneigungsanlage zugestimmt.

Dieser Betrag wird im Budget für das HJ 2017 veranschlagt.

Die Freigabe dieses Gemeindebeitrages zur Auszahlung erfolgt nach Vorlage der Endabrechnung und der notwendigen behördlichen Bewilligungen zu gegebener Zeit ebenfalls durch den Gemeinderat.

Erlassung einer neuen Geschäftsordnung der Lawinenkommission der Gemeinde Thiersee:

Die bisherige Geschäftsordnung der Lawinenkommission entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Auf Basis der Mustergeschäftsordnung des Landes hat man daher eine neue Geschäftsordnung für die Lawinenkommission der Gemeinde Thiersee ausgearbeitet.

Die neue Geschäftsordnung der Lawinenkommission der Gemeinde Thiersee umfasst die Paragraphen 1 bis 10.

Der Gemeinderat hat die neue Geschäftsordnung der Lawinenkommission der Gemeinde Thiersee in der vorliegenden Form beschlossen.

Für diesen Beschluss ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung des Amtes der Tiroler Landesregierung (Verordnungsprüfung) erforderlich.

Berichte der Obmänner der verschiedenen gemeindlichen Ausschüsse über etwaige Tätigkeiten:

Überprüfungsausschuss:

Der Obmann des Überprüfungsausschusses Grones Werner informierte den Gemeinderat über die Prüfung am 29.09.2016 mit folgenden Schwerpunkten:

- Kassenprüfung
- Überprüfung der Rückstände
- Budgetüberwachung
- Lieferantenbuchhaltung
- Verrechnung Gebühren
- Diverses

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Inzwischen vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Bau- und Raumordnungsrecht, aufsichtsbehördlich genehmigte Raumordnungsfälle:

Änderung Flächenwidmungsplan:

Fankhauser Stanis, Gschwendt:	Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des neugebildeten Grundstückes 958/2 von Freiland in Wohngebiet (Baugrundstück für den weichenden Sohn Thomas)
-------------------------------	--

Aus dem Gemeindevorstand und den verschiedenen Ausschüssen.....

Begutachtung von Bauanzeigen/Baugesuchen:

Fuchs Josef, Lechen 43:

- Zubau eines Lagerraumes

Koch Anja, Breiten 50:

- Zubau eines Carports